

Wettbewerb „Meine Familienkiste“

Preisträger ausgezeichnet

Ungewöhnliche Objekte zierten unlängst den Peter-Paul-Weinert-Saal in der Kreisverwaltung:

Das Lokale Bündnis für Familien im Westerwaldkreis zeichnete die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs „Meine Familienkiste“ aus. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3 bis 4 waren aufgerufen, Schuhkartons zu gestalten und darin ihre Familie darzustellen.

Unter Leitung von Landrat Achim Schwickert und der Bündnis-Gründerin Ulla Schmidt stand die Jury nun vor der Qual der Wahl. „Wir haben so viele bunte und originelle Kisten erhalten“, sagt Beate Ullwer, Gleichstellungsbeauftragte der Kreisverwaltung und Jury-Mitglied, „dass uns die Auswahl wirklich schwer fiel.“ Für die Klassen 4a und 4b der Lasterbach Grundschule Elsoff errangen Lisa-Marie Schütz

und Luisa Gros den ersten Preis, einen Tagesaufenthalt im Familienferiendorf Hübingen, das neben der Lokalen Agenda als Hauptsponsor diesen Preis gestiftet hat. Außerdem wurde die gesamte Klassenleistung unter Vorbereitung der Lehrkräfte Theresia Weber und Kerstin Rose berücksichtigt. Den zweiten Preis, einen Klassenausflug ins Kino, gestiftet von der Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises, errangen Surithi Kengatharan, Reem Al Khatib, Lia Wimmer und Duru Koparan für die Klasse 4b der Theodor-Heuss-Grundschule Wirges mit ihrer Klassenlehrerin Petra Letschert. Björn Junck, Noah Schraven und Moritz Kraft hatten den Bei-

trag der Ethik-AG von Schulleiterin Cornelia Nagel-Schlitt aus der Klasse 4 der Pfarrer-Toni-Sode-Grundschule Nentershausen gebastelt. Gerlinde Kessler, Gleichstellungsbeauftragte der Nassauischen Sparkasse, überreichte den Preis

der Naspa in Gestalt eines Klassenausflugs zum Wildpark Gackebach. Alle eingereichten Arbeiten werden vom 3. bis 7. Juni in der Kreisverwaltung und am 14. Juli im Familienferiendorf ausgestellt.



v.l.: Die stolzen Preisträger und Preisträgerinnen mit Sieglinde Müssig-Jarnicki, Gerlinde Kessler, Beate Ullwer, Kerstin Rose, Cornelia Nagel-Schlitt und Petra Letschert

Kreisgesundheitsamt lädt ein

Wochenendseminar zur Infektionsberatung

Zum 21. Mal veranstaltet die Infektionsberatungsstelle des Kreisgesundheitsamtes in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Förderverein der Immunologischen Ambulanz Koblenz ein Begegnungswochenende für HIV-Betroffene und deren Angehörige.

Unter dem Motto „Musik und Menschen bewegen“ findet das Seminar vom 23. bis 26. Mai in Limburg statt.

Mit über 30 Teilnehmer(inn)en ist diese Veranstaltung in ihrer langjährigen Kontinuität bundesweit einzigartig. Sie bietet neben medizinischer Fortbildung, Bewegung und Entspannung ein kreatives Angebot und intensiven Austausch. Die Leitung haben seit 1998 Ingrid Matthey-Blech und Dr. Ursula Rieke.

Bei deutlich wirksameren und verträglicheren Therapien und nahezu normaler Le-

benserwartung handelt es sich bei Aids immer noch um eine „besondere“ Erkrankung. Vereinsamung, Diskriminierungserfahrungen und Zukunftsängste belasten die Einzelnen. Dr. Ursula Rieke ergänzt:

„Die Erfahrung von Gemeinschaft, die Chance, mit allen Aspekten des Lebens angenommen zu sein, bietet eine bessere Lebensqualität. Sich nicht verstecken oder verstellen zu müssen und im fachlichen Austausch zu sein, haben für die Betroffenen eine wesentliche Bedeutung.“
Anmeldungen bei: Ingrid Matthey-Blech, Tel.: 02602 124-720 oder beim Gesundheitsamt Bad Marienberg, Monika Flick, Tel.: 02661 3017.

